

Requested Patent: DE3131182A1

Title: DOOR-HANDLE CONNECTION WITH A HANDLE SPINDLE ;

Abstracted Patent: DE3131182 ;

Publication Date: 1983-03-03 ;

Inventor(s): ;

Applicant(s): FRANZ SCHNEIDER BRAKEL FA (DE) ;

Application Number: DE19813131182 19810806 ;

Priority Number(s): DE19813131182 19810806 ;

IPC Classification: E05B3/10 ;

Equivalents: ;

ABSTRACT:

In a door-handle connection with a handle spindle which consists of two longitudinal halves having rectangular cross-sectional shapes and engages into internal squares of the neck of door handles and which passes through the internal square of a lock follower, the longitudinal halves are mutually displaced, by means of a pressure screw tightenable against the handle spindle, until they bear firmly with their diverging sides in the internal squares of the door handles and in the internal square of the lock follower. Since the pressure screw works into the material of the handle spindle in the course of time when the handle spindle is retensioned, retensioning does not have a permanent effect. In order to overcome this disadvantage, one longitudinal half of the handle spindle, which is connected operatively to the pressure screw provided with a conical tip, possesses on one outer face, in front of each end, in a respective recess, a flattening which forms a right angle with the side with which the longitudinal half faces the other longitudinal half, and on which, during tightening, the pressure screw engages with the envelope of the conical tip.

①⑨ BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 3131 182 A1**

⑤① Int. Cl. 3:

E05B3/10

②① Aktenzeichen:
②② Anmeldetag:
④③ Offenlegungstag:

P 31 31 182.2-15
6. 8. 81
3. 3. 83

⑦① Anmelder:

Fa. Franz Schneider Brakel, 3492 Brakel, DE

⑦② Erfinder:

Antrag auf Nichtnennung

Schöndeneigentum

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ **Türdrückerverbindung mit einem Drückerdorn**

Bei einer Türdrückerverbindung mit einem aus zwei rechtwinkligen Querschnittsformen aufweisenden Längshälften bestehenden, in Innenvierkante des Halses von Türdrückern eingreifenden und den Innenvierkant einer Schloßnuß durchsetzenden Drückerdorn werden die Längshälften mittels einer gegen den Drückerdorn anziehbaren Druckschraube so weit gegenseitig verschoben, bis sie mit ihren divergierenden Seiten in den Innenvierkanten der Türdrücker und dem Innenvierkant der Schloßnuß fest anliegen. Da sich die Druckschraube beim Nachspannen des Drückerdornes mit der Zeit in den Werkstoff des Drückerdornes einarbeitet, ist ein Nachspannen nicht dauerhaft wirksam. Um diesen Nachteil zu beseitigen, weist die eine Längshälfte des Drückerdornes, die mit der mit einer kegelförmigen Spitze versehenen Druckschraube in Wirkverbindung steht, an einer Außenseite vor jedem Ende in je einer Ausnehmung eine Abflachung auf, die mit der Seite, mit der die Längshälfte der anderen Längshälfte zugekehrt ist, einen rechten Winkel bildet und an die die Druckschraube beim Anziehen mit dem Mantel der kegelförmigen Spitze angreift.

(31 31 182)

DE 3131 182 A1

DE 3131 182 A1

Patentansprüche

1. Türdrückerverbindung, mit einem Drückerdorn, der in Innenvierkante des Halses von Türdrückern eingreift und den Innenvierkant einer Schloßnuß durchsetzt und der aus zwei rechtwinklige Querschnittsform aufweisenden Längshälften besteht, gegen die mindestens die in dem Hals des einen Türdrückers geführte Druckschraube anziehbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß die mit der mit einer kegelförmigen Spitze (8) versehene Druckschraube (7) in Wirkverbindung stehende eine Längshälfte (6) des Drückerdornes (4) an einer Außenseite vor jedem Ende in je einer Ausnehmung (10 bzw. 11) eine Abflachung (12 bzw. 13) aufweist, die mit der Seite, mit der die Längshälfte (6) der anderen Längshälfte (5) zugekehrt ist, einen rechten Winkel bildet.
2. Türdrückerverbindung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Drückerdorn (4) nahe seiner Enden ringförmige Nuten (14) zur Aufnahme von endlosen Gummiringen (15) aufweist, mit denen die Längshälften (5,6) des Drückerdornes (4) zusammengehalten werden.

06.08.81

3131182

°-2-

Franz Schneider Brakel, 3492 Brakel, Nieheimer Straße 38

Türdrückerverbindung mit einem Drückerdorn

Die Erfindung betrifft eine Türdrückerverbindung, mit einem Drückerdorn, der in Innenvierkante des Halses von Türdrückern eingreift und den Innenvierkant einer Schloßnuß durchsetzt und der aus zwei rechtwinklige Querschnittsform aufweisenden Längshälften besteht, gegen die mindestens die in dem Hals des einen Türdrückers geführte Druckschraube anziehbar ist.

Eine derartige Türdrückerverbindung ist bekannt (DE-PS 49 381). Bei dieser werden beim Anziehen der Druckschraube die beiden Längshälften des Drückerdornes so gegenseitig

verschoben, daß der zuvor quadratische Querschnitt des Drückerdornes so weit in einen rechteckigen übergeht, bis die beiden Längshälften mit ihren divergierenden Seiten in den Innenvierkanten der Türdrücker und dem Innenvierkant der Schloßnuß fest anliegen. Bei einer derartigen Türdrückerverbindung macht sich jedoch der Obelstand geltend, daß bei längerer Benutzung an den Wandungen der Innenvierkante Verschleiß mit der Folge eintritt, daß die Türdrücker wackeln. Es muß für diesen Fall der Drückerdorn nachgespannt werden. Da sich aber die Druckschraube, wenn auch nur geringfügig, in den Werkstoff des Drückerdornes einarbeitet und beim Nachspannen des Drückerdornes an diesem mehr oder weniger an der gleichen Stelle angreift, ist ein Nachspannen nicht dauerhaft wirksam.

Hier will die Erfindung Abhilfe schaffen.

Die Lösung der Aufgabe besteht erfindungsgemäß darin, daß die mit der mit einer kegelförmigen Spitze versehene Druckschraube in Wirkverbindung stehende eine Längshälfte des Drückerdornes an einer Außenseite vor jedem Ende in je einer Ausnehmung eine Abflachung aufweist, die mit der Seite, mit der die Längshälfte der anderen Längshälfte zugekehrt ist, einen rechten Winkel bildet.

Die Druckschraube greift beim Anziehen mit dem Mantel der

kegelförmigen Spitze an die Abflachung der einen Längshälfte des Drückerdornes an, wobei die beiden Längshälften des Drückerdornes wie bisher festgespannt werden.

Ein Vorteil der Erfindung besteht darin, daß sich die Druckschraube mit dem Mantel ihrer kegelförmigen Spitze an der Abflachung abwälzt, so daß anstelle der bisher unvermeidlichen Einarbeitung der Druckschraube in den Werkstoff des Drückerdornes nur eine geringe Eindrückung entsteht, durch die das Nachspannen des Drückerdornes nicht beeinträchtigt wird. Da sich ferner die Druckschraube beim Anziehen im Gewinde verkantet, wird ein unbeabsichtigtes Lösen der Schraube mit Sicherheit verhindert.

Die Erfindung ist nachstehend in einem Ausführungsbeispiel anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen

Fig. 1 zwei Türdrücker mit einem Drückerdorn quadratischen Querschnitts vor der Verbindung in Ansicht,

Fig. 2 einen Schnitt nach der Linie II-II der Fig. 1 und

Fig. 3 einen Schnitt nach der Linie III-III der Fig. 1.

Mit 1,2 sind zwei Türdrücker bezeichnet, deren Hälse Innenvierkante 3 aufweisen. Mit 4 ist ein Drückerdorn

quadratischen Querschnitts bezeichnet, der zur Verbindung der Türdrücker 1,2 in die Innenvierkante 3 formschlüssig eingreift. Er setzt sich aus zwei Längshälften 5,6 zusammen, die rechteckige Querschnittsform aufweisen. Mit 7 sind zwei mit einer kegelförmigen Spitze 8 versehene Druckschrauben bezeichnet, die in Gewindelöchern 9 in den Hälsen der Türdrücker 1,2 geführt sind. An der einen Seite der Längshälfte 6 des Drückerdornes 4 nahe deren Enden sind zwei Ausnehmungen 10,11 erzeugt, wobei die Ausnehmung 10 länglich und die Ausnehmung 11 rund gestaltet ist. Eine jede Ausnehmung 10,11 weist eine Abflachung 12,13 auf, die mit der Seite, mit der die Längshälfte 6 an der Längshälfte 5 anliegt, einen rechten Winkel bilden. Die Druckschrauben 7 greifen beim Anziehen mit dem Mantel ihrer kegelförmigen Spitzen 8 an den Abflachungen 12, 13 an, wobei die Längshälften 5,6 durch eine Relativbewegung an den Innenvierkanten 3 der Türdrücker 1,2 sowie in dem Innenvierkant der nicht dargestellten Schloßnuß festgespannt werden. Die Ausnehmung 10 mit der sich über die Länge der Ausnehmung 10 erstreckenden Abflachung 12 ermöglicht dabei stufenloses Verstellen des Türdrückers 1. Der Drückerdorn 4 besitzt vor jedem Ende eine ringförmige Nut 14 zur Aufnahme je eines Gummiringes 15, mit deren Hilfe die beiden Längshälften 5,6 des Drückerdornes 4 zusammengehalten werden. Es wird hierdurch insbesondere die Verbindung des Drückerdornes 4 mit den Türdrückern 1,2 und der Schloßnuß erleichtert.

-6-
Leerseite

Nummer: 3131182
Int. Cl.³: E05B 3/10
Anmeldetag: 6. August 1981
Offenlegungstag: 3. März 1983

